

Julius von Haast Fellowship Award für Nils Metzler-Nolte

Nils Metzler-Nolte (Ruhr-Universität Bochum) wurde dieser Preis der Royal Society of New Zealand verliehen. Damit wird einem herausragenden deutschen Forscher ein dreijähriger Forschungsaufenthalt an einer Gasteinrichtung in Neuseeland ermöglicht. Metzler-Nolte studierte an den Universitäten Hamburg und Freiburg und an der Ludwig-Maximilians-Universität München und promovierte dort 1994 bei Heinrich Nöth. 1994–1995 war er Postdoc bei Malcolm L. H. Green an der University of Oxford, 1996–2000 Gruppenleiter am Max-Planck-Institut für Strahlenchemie in Mülheim (heute Max-Planck-Institut für chemische Energiekonversion) und 2000–2006 C3-Professor an der Universität Heidelberg. 2006 wurde er Professor für anorganische Chemie an der Ruhr-Universität Bochum. Sein Forschungsinteresse gilt der Bioorganometallchemie, wobei der Schwerpunkt Anwendungen von Metall-Peptid-Biokonjugaten und der medizinischen Organometallchemie in der Biomedizin für Diagnose und Therapie und in der Bioanalytik sind. In *ChemMedChem* hat er antimikrobielle Peptide vorgestellt^[1a] und in *ChemBioChem* Peptidbiokonjugate von elektro-nenarmen Metallocenen.^[1b] Metzler-Nolte gehörte 2007–2013 dem International Advisory Board des *European Journal of Inorganic Chemistry* an.

Preis der Chica und Heinz Schaller-Stiftung

Diese mit einem Preisgeld von 100 000 € verbundene Auszeichnung geht jährlich an Nachwuchswissenschaftler in Heidelberg, die eine unabhängige Forschungsgruppe mit biomedizinischer Ausrichtung leiten. 2015 erhielten **Hai-Kun Liu** (Deutsches Krebsforschungszentrum; DKFZ) und **Edward A. Lemke** (European Molecular Biology Laboratory; EMBL), Mitglied des Editorial Board von *ChemBioChem*, diesen Preis. Lemke studierte an der Technischen Universität Berlin und an der University of Oklahoma und promovierte 2005 bei Erwin Neher am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen. 2005–2008 forschte er bei Ashok A. Deniz und Peter G. Schultz am Scripps Research Institute in La Jolla, und 2009 übernahm er eine unabhängige Forschungsgruppe am EMBL. Seine Gruppe interessiert sich für die Untersuchung des dunklen Proteoms (das sind intrinsisch fehlgeordnete Proteine; IDPs) mithilfe von Einzelmolekül- und Mikrofluoridtechniken sowie ultrahochauflösender Fluoreszenzspektroskopie. In der *Angewandten Chemie* hat er über Mehrbindigkeit und differenzielle Af-

finitäten in großen IDP-Komplexen berichtet,^[2a] und er war Gast Herausgeber eines Sonderhefts von *ChemBioChem* über die Erweiterung des genetischen Codes.^[2b]

Kurz gemeldet

Robert Schlögl (Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin, und Max-Planck-Institut für chemische Energiekonversion) wurde 2015 der Innovationspreis des Landes Nordrhein-Westfalen (in der Kategorie Ehrenpreis) verliehen. Damit wird exzellente Forschung gewürdigt, die zu Fortschritten in zentralen Zukunftsfeldern wie Medizin, Energie und Ernährungssicherheit beigetragen hat. Schlögl erhielt den Preis für seine Arbeiten zur Energiekonversion. Schlögl, der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er eine Ehrenprofessur der Universität Duisburg-Essen erhalten hatte,^[3a] ist Coautor einer kürzlich in der *Angewandten Chemie* erschienenen Arbeit über die selektive Alkanoxidation.^[3b] Schlögl gehört den Editorial Boards von *ChemCatChem* und *Chemistry-Open* an.

Sir John Meurig Thomas (University of Cambridge) wurde vor kurzem vom Rektor der Università degli Studi di Firenze die Goldmedaille dieser Hochschule für seine herausragenden Forschungsleistungen verliehen. Thomas wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er mit der Kapitza-Medaille in Gold ausgezeichnet worden war und eine Jayne Prize Lectureship erhalten hatte.^[4]

Ausgezeichnet ...



N. Metzler-Nolte



E. A. Lemke



R. Schlögl



J. M. Thomas

[1] a) B. C. Hoffknecht, D. J. Worm, S. Bobersky, P. Prochnow, J. E. Bandow, N. Metzler-Nolte, *Chem-MedChem* **2015**, *10*, 1564; b) M. Maschke, J. Grohmann, C. Nierhaus, M. Lieb, N. Metzler-Nolte, *ChemBioChem* **2015**, *16*, 1333.

[2] a) S. Milles, E. A. Lemke, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 7364; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 7492; b) sein Editorial finden Sie unter E. A. Lemke, *ChemBioChem* **2014**, *15*, 1691.

[3] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 5553; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 5645; b) X. Li et al., *Angew. Chem. Int. Ed.* **2016**, *55*, 4092; *Angew. Chem.* **2016**, *128*, 4161.

[4] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 1103; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 1129.

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201602333

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201602333

In dieser Rubrik berichten wir über Auszeichnungen aller Art für Chemiker/innen, die mit der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesterzeitschriften als Autoren und Gutachter besonders eng verbunden sind.